

Berlin-Mitte: Offener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil Neugestaltung des Innenraums der St. Hedwig-Kathedrale und des baulichen Umfeldes

Tag der Veröffentlichung	01.11.2013
Termin	07.11.2013 (bis 31.12.13 Frist für Teilnahmeerklärung)
Verfahren	Wettbewerb für Architekten und Arbeitsgemeinschaften mit Innenarchitekten und Künstlern
Zulassungsbereich	EU, Mitgliedsstaaten der WTO. Architekten außerhalb des Bundesgebietes müssen einen Kontaktarchitekten suchen.
Sprache	DE

Kurzbeschreibung

Offener, zweiphasiger Realisierungswettbewerb zur Umgestaltung der St. Hedwigs-Kathedrale mit städtebaulichem Ideenteil „Bernhard-Lichtenberg-Haus“. Ziel der Planungen ist die Anpassung des Gebäudes an die heutigen liturgischen Erfordernisse einer Bischofskirche in der Hauptstadt Deutschlands.

Die katholische St. Hedwigs-Kathedrale gehört zu der kleinen Gruppe von bedeutenden Gebäuden am vormaligen „Forum Fridericianum“ aus der Zeit Friedrich des Großen (*1712 - †1786). Die Grundsteinlegung erfolgte im Juli 1747, die Einweihung am 01.11.1773. Mit der Gründung des heutigen Bistums Berlin wurde das Bauwerk 1930 zur Kathedrale erhoben.

Bedeutende Veränderungen erfolgten 1868 - 1888 durch Max Hasak und 1930 - 32 durch den österreichischen Architekten Prof. Clemens Holzmeister. Nachdem die Kathedrale im II. Weltkrieg ausbrannte, wurde sie bis 1963 wieder aufgebaut. Der Innengestaltung nahm sich ab 1956 Prof. Dr. Hans Schwippert an. Sein Konzept konnte die maßgeblichen Beschlüsse für die Liturgie nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil noch nicht berücksichtigen.

Um 1994 erfuhr die Kathedrale eine weitere inhaltliche Erhöhung, als Mutterkirche einer Erzdiözese, zu der als Suffraganbistümer Dresden-Meißen und Görlitz gehören. Als Bischofskirche und wegen ihrer zentralen Lage ist sie die prominenteste katholische Kirche in der Bundeshauptstadt. Sie ist daher immer häufiger die erste Wahl für Gottesdienste und Veranstaltungen mit bundesweiter Bedeutung.

Trotz dieser immensen Aufwertung verharrte die St. Hedwigs-Kathedrale im Grunde bis heute in ihrem durch den Wiederaufbau realisierten Zustand. Aufgrund der generellen und

sehr komplexen Fragen ist die Gestaltung des baulichen Nachvollzuges der heutigen Liturgie im Innenraum der Kathedrale immer wieder vertagt worden, was zu einem erheblichen Reparatur- und Modernisierungstau geführt hat.

Der Architekturwettbewerb soll die Anliegen der Denkmalpflege auf Bewahrung, aber auch die neuen Anforderungen im Hinblick auf die heutige Liturgie und die gottesdienstlichen Belange einer Bischofskirche, mit wechselhafter Geschichte im wirtschaftlich angemessenem Rahmen in Balance bringen. Besonders in der 1. Phase des Wettbewerbs sind mutige Lösungen gefragt. Es wird auf Entwürfe gehofft, die innovativ sind und gleichzeitig die Würde des Gebäudes unterstreichen. Diese Lösungsansätze sollen in einer 2. Phase weiterentwickelt werden. Das Preisgericht wählt hierfür ca. 15 Bewerber bzw. Bewerbungsgemeinschaften für eine vertiefende Ausarbeitung der Entwurfsansätze in der 2. Wettbewerbsphase aus.

Das in der Nachbarschaft liegende Bernhard-Lichtenberg-Haus soll in die Konzeption des Gesamtstandortes einbezogen werden. Ein Gebäude an so prädestinierter Stelle verlangt nach einer intensiveren Nutzung. Zudem ist die Kathedrale mit den an sie gestellten Aufgaben überfordert. Zusätzliche Baumasse im Bereich des Bernhard-Lichtenberg-Hauses könnte helfen, Nutzungen auszulagern und die Konzepte für die Kathedrale sinnvoller zu machen. Da die Funktionen des Bauwerks noch nicht endgültig benannt werden können wird dieser Teil als Ideenwettbewerb ausgelobt. Die Kathedrale steht dabei selbstverständlich im Zentrum dieses Wettbewerbs.

Originaltext

Wettbewerbsbekanntmachung:

Der Wettbewerb wird als offener, zweiphasiger Wettbewerb gem. § 3 (1) nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 ausgelobt. Damit können sich in der 1. Phase alle Interessenten, die den § 2 (2) erfüllen, beteiligen.

Der Wettbewerb wird unter der Nummer „**AKB-2013-20**“ registriert.

Abschnitt I: Auftraggeber

I.1) Name, Adressen und Kontaktstelle(n)

Auslober

Erzbistum Berlin

S. Em. Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki

Vertreten durch
Herrn Dompropst Prälat Ronald Rother
Hinter der Katholischen Kirche 3
10117 Berlin

vertreten durch

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Finanzen und Bau
Bau- und Gebäudemanagement
Abteilungsleiterin
Frau Carola Schwenk
Niederwallstraße 8-9
10117 Berlin

Wettbewerbskoordinierung:

AB Lückmann GmbH
Prof. Dr.-Ing. Rudolf Lückmann
Rheinstraße 22 a
06846 Dessau
Tel. 0049-340 - 63 13 24 oder 63 24 35
Fax: 0049-340 / 63 13 26
E-Mail: ab.lueckmann@googlemail.com

Elektronischer Zugang zu Informationen:

Webseite: <http://www.wettbewerb-kathedrale.de>

I.2) Art des öffentlichen Auftraggebers

Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Abschnitt II: Gegenstand des Wettbewerbs / Beschreibung des Projekts

II.1) Beschreibung

II.1.1) Bezeichnung des Wettbewerbs / Projekts durch den Auftraggeber:

Offener, zweiphasiger Realisierungswettbewerb mit Ideenteil „Bernhard-Lichtenberg-Haus“.

II.1.2) Kurze Beschreibung:

Gegenstand dieses Wettbewerbs ist es, für das Innere der St. Hedwigs-Kathedrale ein angemessenes Raumkonzept zu finden, welches den seit Abschluss der letzten grundlegenden Gestaltung (1963) veränderten Umständen Rechnung trägt. Gegenbenenfalls können die Konzepte für das Innere auch Auslagerungen zur Folge haben, die als Gesamtpaket im Rahmen des Bernhard-Lichtenberg-Hauses in der unmittelbaren Nachbarschaft geprüft werden.

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.2) Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen, die zum Zeitpunkt der Auslobung des Wettbewerbes berechtigt sind, den Berufstitel Architekt zu führen und im Zulassungsbereich freiberuflich tätig sind. Innenarchitekten und Künstler sind in einer Arbeitsgemeinschaft unter Federführung eines Architekten, der die Zulassungsvoraussetzungen erfüllt, ebenfalls teilnahmeberechtigt. Juristische Personen können an dem Wettbewerb teilnehmen, soweit zu ihrem Geschäftszweck überwiegend die Erbringung von Planungs- und Gestaltungsleistungen entsprechend der Wettbewerbsaufgabe gehören. Jeder Wettbewerbsteilnehmer hat seine Teilnahmeberechtigung entsprechend § 4 RPW eigenverantwortlich zu prüfen. Für die Kennzeichnung und Einlieferung der Wettbewerbsarbeiten sowie den Inhalt der Verfassererklärung gilt die RPW Berlin 2013.

Arbeitsgemeinschaften haben einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen.

Alle Teilnehmer erkennen die Bedingungen der Auslobung an. Sie müssen bis zum 31.12.2013 (Posteingang, nicht E-Mail oder Fax) eine Teilnahmeerklärung abgeben. Diese kann von der genannten Internetanschrift <http://www.wettbewerb-kathedrale.de> heruntergeladen werden. In der Teilnahmeerklärung versichern die Teilnehmer, dass sie diese Auslobungsbedingungen und die RPW ohne Einschränkungen in der genannten Reihenfolge anerkennen und ihre Teilnahme am Wettbewerb bestätigen. Geht eine solche Erklärung nicht fristgemäß ein, so kann der Auslober den jeweiligen Teilnehmer vom weiteren Wettbewerb ausschließen. Der Auslober ist jedoch auch berechtigt, die Erklärung nachzufordern und den Teilnehmer im Wettbewerb zu belassen.

Alle Teilnehmer müssen bis zum 31.12.2013 in der Teilnahmeerklärung darlegen, ob sie beabsichtigen, an dem Wettbewerb in einer Arbeitsgemeinschaft mit Dritten teilzunehmen. Arbeiten von Teilnehmern, die sich nicht rechtzeitig angemeldet haben oder die Teilnahmevoraussetzungen nicht erfüllen, werden vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Der Zulassungsbereich umfaßt die EU und die Mitgliedsstaaten des WTO-Abkommens. Im Falle einer Beauftragung von Architekten außerhalb des Bundesgebietes muss ein Kontaktarchitekt innerhalb der Bundesrepublik Deutschland benannt werden.

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1) Art des Wettbewerbs

Offener Planungswettbewerb

IV.3) Kriterien für die Bewertung der Projekte:

Die Beurteilungskriterien zur Wertung der Wettbewerbsbeiträge werden den Wettbewerbsteilnehmern mit der Auslobung bekannt gegeben.

IV.4) Verwaltungsangaben

IV.4.1) Aktenzeichen beim Auftraggeber:

87-21-094:205-1-B-X

IV.4.2) Bedingungen für den Erhalt von Vertrags- und ergänzenden Unterlagen

Siehe Internetseite: <http://www.wettbewerb-kathedrale.de>

IV.4.3) Schlusstermin für den Eingang der Teilnahmeanträge

Tag: 31.12.2013

IV.4.4) Sprache,

in der die Projekte erstellt oder Teilnahmeanträge verfasst werden müssen: Deutsch.

IV.5) Preise und Preisgericht

IV.5.1) Angaben zu Preisen:

Es werden ein oder mehrere Preise vergeben: ja

Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise:

Für den zweiphasigen Wettbewerb steht eine Wettbewerbssumme in Höhe von insgesamt 270.500 EUR (netto) zur Verfügung. Es ist beabsichtigt, die Wettbewerbssumme für folgende Preise sowie Anerkennungen für bemerkenswerte Teilleistungen wie folgt aufzuteilen:

- | | |
|------------------|--------------|
| 1. Preis | 65. 000 EUR, |
| 2. Preis | 45. 500 EUR, |
| 3. Preis | 32. 000 EUR, |
| 4. Anerkennungen | 23. 000 EUR. |

Das Preisgericht kann einstimmig eine andere Aufteilung der Wettbewerbssumme beschließen.

Die zur 2. Phase ausgewählten Teilnehmer erhalten je 7.000 EUR Bearbeitungshonorar.

IV.5.2) Folgeaufträge

Es ist beabsichtigt einen Architektenvertrag infolge des Wettbewerbs (Realisierungsteil) an einen der Gewinner des Wettbewerbs vergeben: ja

IV.5.3) Entscheidung des Preisgerichts

Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den Auftraggeber bindend: ja

IV.5.4) Namen der ausgewählten Preisrichter

Fachpreisrichter

1. Herr Prof. Dieter Georg Baumewerd, Architekt, Münster
2. Herr Dipl.-Ing. Klaus Block, Architekt, Berlin
3. Frau Prof. Heike Büttner, Architektin, Berlin/ Weimar
4. Herr Prof. Peter Cheret, Architekt, Stuttgart
5. Frau Prof. Susanne Gross, Architektin, Köln/ Leipzig
6. Frau Dipl.-Ing. Ursula Hüffer, Architektin, Berlin
7. Herr Dipl.-Ing. Kaspar Kraemer, Architekt, Köln
8. Herr Prof. Dr. Peter Kulka, Architekt, Dresden
9. Herr Prof. Hans Günter Merz, Architekt, Berlin/ Stuttgart
10. Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner, Architektin,
Kunsthistorikerin, Denkmalpflegerin, Köln

Sachpreisrichter

- 1.a S. Em. Rainer Maria Kardinal Woelki, Erzbischof von Berlin
- 1.b Herr Dompropst Prälat Ronald Rother, Hedwigs-Kathedrale, Berlin (Stellv.)
- 2.a S. E. Friedhelm Hofmann, Bischof von Würzburg
- 2.b Herr Dipl.-Ing. Cesare Augusto Stefano, Diözesanbaumeister, Würzburg (Stellv.)
3. Frau Prof. Monika Grütters (MdB), Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien, Berlin
- 4.a Herr Prof. Dr. Jörg Haspel, Landeskonservator und Direktor des Landesdenkmalamtes Berlin, Berlin
- 4.b Frau Dr. Sabine Schulte, Landesdenkmalamt Berlin, (Stellv.)
5. Herr Prälat Dr. Karl Jüsten, Katholisches Büro Berlin
6. Herr Prof. Dr. Benedikt Kranemann, Prof. für Liturgiewissenschaften, Erfurt

7. Frau Prof. Regula Lüscher, Senatsbaudirektorin, Berlin
8. Herr Prof. Dr. Franz Schopper, Direktor des Landesamtes für Denkmalpflege und des Landesmuseums sowie Landesarchäologe Land Brandenburg, Zossen
- 9.a Herr Dr. h.c. Wolfgang Thierse, Berlin
- 9.b Herr Dipl.-Ing. Manfred Rettig, Vorstand und Sprecher der Stiftung Berliner Schloss – Humboldtforum, Berlin (Stellv.)

Abschnitt V: Weitere Angaben

V.1) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: nein

V.2) Zusätzliche Angaben:

Stellvertretende Fachpreisrichter/-innen:

1. Herr Dipl.-Ing. Roland Gert Effgen, Architekt, Wiesbaden
2. Herr Dipl.-Ing. Armin Schäfer, Architekt, Heidelberg

Die Sachpreisrichter haben persönlich benannte Stellvertreter (siehe Liste, die unter Lit. b. genannten Persönlichkeiten)

- a. Das Preisgericht gibt eine schriftliche Empfehlung zur weiteren Entwicklung und Bearbeitung. Der Auslober beabsichtigt, einen der Preisträger unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts mit weiteren Planungsleistungen gemäß HOAI 2013 Teil 3, Objektplanung, Abschn. 1, Gebäude und raumbildende Ausbauten, § 33 – 37, Leistungsphasen 2 – 4, zuzüglich Leitdetails zu beauftragen, sobald und soweit die dem Wettbewerb zugrunde liegende Aufgabe realisiert werden soll.

Das Wettbewerbshonorar kommt in Anrechnung, soweit das Planungskonzept in wesentlichen Teilen realisiert wird.

Der Auslober tritt mit dem 1. n Preisträger nach Abschluss des Wettbewerbs in Verhandlungen – so kein gewichtiger Grund dagegen steht – oder wird mit allen Preisträgern Verhandlungen führen.

§ 8 (2) RPW findet Anwendung.

- b. Für den Download der Unterlagen und den Versand des Rückfragenprotokolls ist eine Registrierung unter: [www. http://www.wettbewerb-kathedrale.de/](http://www.wettbewerb-kathedrale.de/) erforderlich.

c. voraussichtliche Termine.

Phase 1:.

Bereitstellung der Wettbewerbsunterlagen	07.11.2013
Auftakt- und Rückfragenkolloquium	21.11.2013
Schriftliche Rückfragen bis	28.11.2013
Rückfragenbeantwortung bis	12.12.2013
Letzter Termin für Teilnahmeerklärungen	31.12.2013
Abgabetermin Wettbewerbsleistungen Phase 1	07.02.2014
Preisgerichtssitzung Phase 1	06. - 07.03.2014
Rückfragenkolloquium 2. Phase	14.03.2014
Rückfragen Phase 2 bis	28.03.2014
Rückfragenbeantwortung bis	04.04.2014
Abgabetermin Pläne Phase 2	16.05.2014
Abgabetermin Modell Phase 2	23.05.2014
Preisgerichtssitzung Phase 2	30.06.2014
Ausstellungseröffnung	05.07.2014
Ausstellung bis	18.07.2014

d. Öffentliche Ausstellung der Entwürfe:

Die Entwürfe der 2. Phase werden in der St. Hedwigs-Kathedrale ausgestellt.

V.3) Rechtsbehelfsverfahren / Nachprüfungsverfahren

V.3.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs- / Nachprüfungsverfahren

Architektenkammer Berlin

Alte Jakobstraße 149

10969 Berlin

Deutschland

V.3.2) Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen

Die Wettbewerbsteilnehmer können Verstöße gegen das in der Auslobung festgelegte Verfahren oder das Preisgerichtsverfahren gegenüber dem Auslober rügen. Die Rüge muss unverzüglich, spätestens innerhalb von 10 Tagen nach Zugang des Preisgerichtsprotokolls beim Auslober eingehen. Der Auslober trifft seine Feststellungen im Benehmen mit der Architektenkammer Berlin. Die Entscheidungen des Preisgerichtes sind unanfechtbar.

V.4) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:

31.10.2013